

Arbeitszeiten im (gebundenen) Ganzttag

Beitrag von „lags11“ vom 20. April 2023 14:43

Hallöchen 😊 ich studiere gerade im 4. Semester Grundschullehramt und würde mich interessieren, wie die Arbeitszeiten im Ganzttag ausschauen, zumal diese ja in Zukunft stark ausgebaut werden soll. Ich kann mir ehrlich gesagt noch nicht erklären wie Ganztagslehrer mit dem selben Deputat wie „normale Halbtagslehrer“ arbeiten können, wenn sie länger in der Schule sein müssen (?)

Das macht ihre Stelle doch unflexibler als die Stellen der Kollegen, die nicht im Ganzttag sind, oder verstehe ich das alles einfach nur falsch? ☐☐

Ich freue mich über Eure Rückmeldung!

Gruß

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2023 16:39

Bin zwar nicht im GS- Bereich, sehe aber nicht, weshalb die Antwort schulformbezogen sein müsste. meine Ref- Schule war/ist eine Ganztagesesschule. Natürlich galt dort genau wie an meiner aktuellen Schule das Deputat der jeweiligen Lehrkraft (ganz gleich, ob diese in Vollzeit oder Teilzeit tätig war) als Maßgabe für die tatsächlichen Einsatzzeiten. Nachmittags gab es dort neben dem üblichen Nachmittagsunterricht an manchen Tagen viele AG- Angebote, für die Lehrkräfte, die dort tätig waren wie sonst auch üblich dementsprechend weniger Unterrichtsstunden zu halten hatten analog der AG- Stundenzahl. Das ist an meiner aktuellen Schule, die keine Ganztagesesschule ist ganz genauso organisiert, so dass hier wie dort einiges an Nachmittagsangeboten (oder eben Ganztagesangeboten) einfach über den üblichen AG- Bereich abgedeckt ist.

Zusätzlich gab es an meiner Ref- Schule noch Hausaufgabenbetreuung, für die, soweit von den Stunden her möglich, ebenfalls Lehrkräfte mit eingeteilt wurden ergänzend zu den in der Ganztagesbetreuung tätigen Kräften. Auch diese Stunden waren dann natürlich Teil des regulären Deputats dieser Lehrkräfte, so dass dieses Angebot davon abhängig war, wie gut die Versorgung der Schule mit Lehrkräften war.

Die Einsatzzeiten können sich also je nach Art des Ganztageskonzepts etwas verändern, die Anzahl der Arbeitsstunden aber nicht. Was nicht sowieso schon über z.B. AG- Angebote, Kooperationen mit Sportvereinen, Angebote der Schulsozialarbeit, Mensaangebote, Hausaufgabenbetreuung an der Schule vorhanden und entsprechend gesichert ist, muss dann eben durch weitere externe Arbeitskräfte gesichert werden, die dann eben nur im Ganzttag beschäftigt sind und werden. Ob die individuelle Stelle dadurch inflexibler wird hängt letztlich ganz stark auch von dem Ganztageskonzept der jeweiligen Schule ab, über das man im Rahmen der GLK ja mitbestimmen darf. Das sollte man natürlich nutzen.

An meiner Ref- Schule gab es so KuK, die es gut gefunden hätten, wenn es prinzipiell Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte gegeben hätte für alle SuS, damit der Schul- und Lernerfolg etwas stärker vom Elternhaus entkoppelt werden kann. Dazu hätte es aber täglich feste Betreuungszeiten benötigt, was neben der personellen Frage, die Schulen nicht alleine lösen können (wobei wir die Stunden gehabt hätten dafür) vor allem auch bedeutet hätte, dass mehr Arbeitsstunden auch am Nachmittag durch Lehrkräfte abgedeckt hätten werden müssen, die damit eben zusätzlich zu Tagen mit Nachmittagsunterricht womöglich noch an weiteren Schultagen erst später nachhause kommen würden (dafür natürlich unter Umständen mal ein freier Vormittag oder späterer Unterrichtsbeginn). Das wollten gerade KuK mit schulpflichtigen Kindern mehrheitlich auf gar keinen Fall, da sie dann die Betreuung ihrer eigenen Kinder anders hätten organisieren müssen als bislang. Insofern konnte sich das letztlich nicht durchsetzen.

Auch an meiner aktuellen Schule wird viel darüber diskutiert, wie man SuS aus bildungsfernen Elternhäusern besser unterstützen könnte. Angesichts der personellen Unterversorgung bei uns, ist aber davon auszugehen, dass ein Ganztagesangebot die Belastungen für die einzelnen Lehrkräfte lediglich verschärfen würde. Solange diese grundlegende Personalfrage also nicht gelöst ist, wird sich bei uns in der GLK der Umstieg in den Ganzttag sicherlich nicht durchsetzen trotz der zahlreichen AG- Angebote am Nachmittag, die es bereits gibt, samt Mittagspausenbetreuung, Schülercafé, etc.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. April 2023 17:02

im gebundenen Ganzttag findet aber Nachmittag mehrheitlich der Mathe- oder Biounterricht statt, "statt" AGs.

Also hat es für den Mathe/Bio-Lehrer eine Auswirkung, weil die Bandbreite des Einsatzes nicht mehr 8-11.30/13 Uhr ist, sondern 8-15 Uhr.

Ja. Statt am heimischen Schreibtisch zu korrigieren, lässt sich also im Lehrerzimmer korrigieren. Man ist in der Regel später zu Hause und viel muss zu anderen Zeiten organisiert werden. Durch den Wandel der Arbeitswelt muss sich auch die Schule wandeln.

Beitrag von „qchn“ vom 20. April 2023 17:07

in der weiterführenden Schule macht es einen Riesenunterschied, ob gebundener Ganzttag oder nicht, weil wir wirklich jeden kleinsten Mist vertreten müssen. Klasse tritt erst zur 3. Stunde an gibts da nicht. jetzt mit G9 wird der Unterschied noch krasser werden.

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2023 17:11

[Zitat von chilipaprika](#)

im gebundenen Ganzttag findet aber Nachmittag mehrheitlich der Mathe- oder Biounterricht statt, "statt" AGs.

Also hat es für den Mathe/Bio-Lehrer eine Auswirkung, weil die Bandbreite des Einsatzes nicht mehr 8-11.30/13 Uhr ist, sondern 8-15 Uhr.

Ja. Statt am heimischen Schreibtisch zu korrigieren, lässt sich also im Lehrerzimmer korrigieren. Man ist in der Regel später zu Hause und viel muss zu anderen Zeiten organisiert werden.

Durch den Wandel der Arbeitswelt muss sich auch die Schule wandeln.

Auch deshalb ist es an meiner Refschule beim offenen Ganzttag geblieben anstelle des gebundenen Ganztags, während an meiner aktuellen Schule der Mangel an zumutbaren Arbeitsplätzen in der Schule jedwede Debatte um einen gebundenen Ganzttag obsolet macht. Unser Schulträger würde sich zwar wünschen, dass wir zumindest ein offenes Ganztagesangebot machen, nachdem weniger Schulträger es aber nicht schafft, jeder Lehrkraft zumindest mal einen halbwegs annehmbaren Arbeitsplatz in einem ausreichend großen Lehrerzimmer zu verschaffen, sieht der aktuelle „Kompromiss“ mit dem Schulträger so aus, dass wir weiterhin den Sardinienstatus ertragen und die Stadt dafür auch weiterhin Ganztagesangebote lediglich leise herbeiwünschen, nicht aber lauter einfordern darf und uns in unserer diesbezüglichen Haltung auch dem Land gegenüber nicht in den Rücken fällt. Hätten wir so viele Arbeits- und Ruhebereiche für Lehrkräfte wie meine Refschule, würde ich dir aber uneingeschränkt zustimmen Chili.

Beitrag von „Caro07“ vom 20. April 2023 17:14

An meiner Schule gibt es einen gebundenen Ganzttag.

Prinzipiell bleibt die Anzahl der zu unterrichtenden Stunden immer gleich, egal, ob du die vormittags oder nachmittags gibst. Bei uns haben Ganztageslehrer öfters mal erst am Nachmittag Unterricht oder kommen später. Da es im Ganzttag so gut wie keine Hausaufgaben gibt, muss man da auch nicht welche korrigieren. Die Arbeitszeit bleibt dieselbe, nur liegen die Unterrichtsstunden eben etwas anders. Ein Kollege von mir der guckt sich im Ganzttag immer gleich an, was die Schüler gemacht haben, so entfällt bei ihm auch die Hausaufgabenkontrolle (das sind/waren in der Regel bei mir ca. 2 Stunden am Tag) in der unterrichtsfreien Zeit.

Beitrag von „sillaine“ vom 20. April 2023 17:30

Unsere Schule ist zwar eine offene Ganzttagsschule aber trotzdem haben wir komplette Ganztagesklassen. Die Lehrer unterstützen bei den Hausaufgaben-Zeiten. Mehr als 1-2 davon hat man aber in der Woche nicht (als Vollzeitkraft) und dafür dann an anderen Tagen früher Schluss.

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. April 2023 22:06

[Zitat von lags11](#)

Hallöchen 😊 ich studiere gerade im 4. Semester Grundschullehramt und würde mich interessieren, wie die Arbeitszeiten im Ganzttag ausschauen, zumal diese ja in Zukunft stark ausgebaut werden soll. Ich kann mir ehrlich gesagt noch nicht erklären wie Ganztagslehrer mit dem selben Deputat wie „normale Halbtagslehrer“ arbeiten können, wenn sie länger in der Schule sein müssen (?)

Das macht ihre Stelle doch unflexibler als die Stellen der Kollegen, die nicht im Ganzttag sind, oder verstehe ich das alles einfach nur falsch? ☐☐

Ich freue mich über Eure Rückmeldung!

Gruß

Wenn du Vollzeit arbeitest und nicht irgendwelche Anrechnungsstunden hast, unterrichtest du 28 Stunden. Wenn du nicht in einer Ganztagsklasse unterrichtest, hast du dann z. B. dreimal wöchentlich von 7:45 bis 13:20 Uhr Unterricht und zweimal wöchentlich von 7:45 bis 12:30 Uhr. Die genauen Zeiten variieren natürlich von Schule zu Schule.

Wenn du eine Ganztagsklasse hast, kommst du vielleicht zweimal in der Woche erst zur 2. Stunde. Oder einmal in der Woche erst zur 3. Stunde. Dafür begleitest du hintenraus vielleicht mal zum Essen, betreust bei den "Hausaufgaben" (die dann natürlich anders heißen), spielst vielleicht mal eine Stunde nur mit den Kindern oder machst eine Entspannungsstunde und es findet auch mal am frühen Nachmittag noch Unterricht statt. Du musst deine Klasse nicht alleine betreuen. Bei uns gibt es jeweils noch zwei Erzieherinnen in den Ganztagsklassen, die in der Zeit von 12:30 bis 16 Uhr auch mal alleine mit den Kindern sind.

Später als 15 Uhr ist bei uns keine Kollegin in einer Ganztagsklasse eingesetzt. Häufig geht es um 14 Uhr nach Hause und auch mal früher.

Beitrag von „lags11“ vom 20. April 2023 22:28

[Zitat von wieder da](#)

Wenn du Vollzeit arbeitest und nicht irgendwelche Anrechnungsstunden hast, unterrichtest du 28 Stunden. Wenn du nicht in einer Ganztagsklasse unterrichtest, hast du dann z. B. dreimal wöchentlich von 7:45 bis 13:20 Uhr Unterricht und zweimal wöchentlich von 7:45 bis 12:30 Uhr. Die genauen Zeiten variieren natürlich von Schule zu Schule.

Wenn du eine Ganztagsklasse hast, kommst du vielleicht zweimal in der Woche erst zur 2. Stunde. Oder einmal in der Woche erst zur 3. Stunde. Dafür begleitest du hintenraus vielleicht mal zum Essen, betreust bei den "Hausaufgaben" (die dann natürlich anders heißen), spielst vielleicht mal eine Stunde nur mit den Kindern oder machst eine Entspannungsstunde und es findet auch mal am frühen Nachmittag noch Unterricht statt. Du musst deine Klasse nicht alleine betreuen. Bei uns gibt es jeweils noch zwei Erzieherinnen in den Ganztagsklassen, die in der Zeit von 12:30 bis 16 Uhr auch mal alleine mit den Kindern sind.

Später als 15 Uhr ist bei uns keine Kollegin in einer Ganztagsklasse eingesetzt. Häufig geht es um 14 Uhr nach Hause und auch mal früher.

Super vielen Dank für die ausführliche Antwort! Würde das dann bei der gebundenen Ganztagschule von den Zeiten her ähnlich ausschauen?

Viele Grüße

Beitrag von „lags11“ vom 20. April 2023 22:36

Zitat von sillaine

Unsere Schule ist zwar eine offene Ganztagschule aber trotzdem haben wir komplette Ganztagesklassen. Die Lehrer unterstützen bei den Hausaufgaben-Zeiten. Mehr als 1-2 davon hat man aber in der Woche nicht (als Vollzeitkraft) und dafür dann an anderen Tagen früher Schluss.

Danke! 😊

Zitat von Caro07

An meiner Schule gibt es einen gebundenen Ganztag.

Prinzipiell bleibt die Anzahl der zu unterrichtenden Stunden immer gleich, egal, ob du die vormittags oder nachmittags gibst. Bei uns haben Ganztageslehrer öfters mal erst am Nachmittag Unterricht oder kommen später. Da es im Ganztag so gut wie keine Hausaufgaben gibt, muss man da auch nicht welche korrigieren. Die Arbeitszeit bleibt dieselbe, nur liegen die Unterrichtsstunden eben etwas anders. Ein Kollege von mir der guckt sich im Ganztag immer gleich an, was die Schüler gemacht haben, so entfällt bei ihm auch die Hausaufgabenkontrolle (das sind/waren in der Regel bei mir ca. 2 Stunden am Tag) in der unterrichtsfreien Zeit.

Lieben Dank für deine Antwort! Mich würde noch interessieren wie so denn dann ein typischer Stundenplan der Lehrkraft im gebundenen Ganztag aussehen könnte, ich hab da nämlich bisher überhaupt keine Vorstellung davon, da ich noch nie in einer Schule mit gebundenem Ganztag war.. 😊

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. April 2023 22:42

Wir haben gebundenen Ganzttag.

Offener Ganzttag bedeutet, dass in jeder Klasse acht, zehn oder zwölf Kinder den Ganzttag besuchen. Alle Kinder haben vier, fünf, sechs Stunden Schule. Viele Kinder gehen dann nach Hause, die Ganzttagskinder bleiben aber noch zum Essen, zur Hausaufgabenbetreuung und zum Spielen. Aber *nicht* für Unterricht, denn die anderen Kinder sind ja schon zuhause.

Gebundener Ganzttag bedeutet, dass in der 3a alle Kinder vier, fünf, sechs Stunden Schule haben und dann nach Hause gehen. In der Ganzttagsklasse 3b bleiben *alle* Kinder bis 15 oder 16 Uhr zum Essen, zur Hausaufgabenbetreuung, zum Spielen *und auch an einem oder zwei Tagen für Unterricht*.

An manchen Schulen gibt es vier, fünf, sechs Klassen ohne gebundenen Ganzttag und vier, fünf, sechs Ganzttagsklassen. Möglich, dass es Schulen gibt, an denen *alle* Klassen Ganzttagsklassen sind.

Beitrag von „Gymshark“ vom 20. April 2023 22:50

[Zitat von wieder_da](#)

In der Ganzttagsklasse 3b bleiben *alle* Kinder bis 15 oder 16 Uhr zum Essen, zur Hausaufgabenbetreuung, zum Spielen *und auch an einem oder zwei Tagen für Unterricht*.

Der Hintergedanke des Ganztags ist ja, dass die Eltern in der Zwischenzeit arbeiten können, oder? Gehen wir mal vom klassischen 9-to-5 mit halbstündigem Fahrtweg aus: Dann wäre die Schule zwar um 16 Uhr um, aber die Eltern immer noch nicht zuhause. Wie sieht dann die Betreuungssituation aus? Gibt es denn solche Fälle oder hat es sich bislang nicht ergeben, weil ein Elternteil früher mit der Arbeit anfängt, also auch früher mit der Arbeit fertig ist, ein Elternteil auf Teilzeitbasis arbeitet, eine Oma in der Nähe wohnt, etc.?

Beitrag von „lags11“ vom 20. April 2023 22:50

[Zitat von wieder_da](#)

Wir haben gebundenen Ganzttag.

Offener Ganzttag bedeutet, dass in jeder Klasse acht, zehn oder zwölf Kinder den Ganzttag besuchen. Alle Kinder haben vier, fünf, sechs Stunden Schule. Viele Kinder gehen dann nach Hause, die Ganzttagskinder bleiben aber noch zum Essen, zur Hausaufgabenbetreuung und zum Spielen. Aber *nicht* für Unterricht, denn die anderen Kinder sind ja schon zuhause.

Gebundener Ganzttag bedeutet, dass in der 3a alle Kinder vier, fünf, sechs Stunden Schule haben und dann nach Hause gehen. In der Ganzttagsklasse 3b bleiben *alle* Kinder bis 15 oder 16 Uhr zum Essen, zur Hausaufgabenbetreuung, zum Spielen *und auch an einem oder zwei Tagen für Unterricht*.

An manchen Schulen gibt es vier, fünf, sechs Klassen ohne gebundenen Ganzttag und vier, fünf, sechs Ganzttagsklassen. Möglich, dass es Schulen gibt, an denen *alle* Klassen Ganzttagsklassen sind.

Jetzt verstehe ich es ☐☐ Danke nochmal!

Darf ich fragen ob du den gebundenen Ganzttag bevorzugst? Ich kann mir vorstellen, dass es viele Vorteile mit sich bringt, es aber auch die Flexibilität der Lehrkraft einschränken könnte, wenn man dann an manchen Tagen nachmittags noch Unterricht halten muss.

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. April 2023 22:56

[Zitat von Gymshark](#)

Der Hintergedanke des Ganztags ist ja, dass die Eltern in der Zwischenzeit arbeiten können, oder? Gehen wir mal vom klassischen 9-to-5 mit halbstündigem Fahrtweg aus: Dann wäre die Schule zwar um 16 Uhr um, aber die Eltern immer noch nicht zuhause. Wie sieht dann die Betreuungssituation aus? Gibt es denn solche Fälle oder hat es sich bislang nicht ergeben, weil ein Elternteil früher mit der Arbeit anfängt, also auch früher mit der Arbeit fertig ist, ein Elternteil auf Teilzeitbasis arbeitet, eine Oma in der Nähe wohnt, etc.?

Ich weiß gar nicht, ob 9-to-5 der Standard ist ☐☐♂ Hier ist der Berufsverkehr zwischen 7 und 8 Uhr am stärksten.

Aber ja: Spätestens um 16 Uhr sind die Eltern dran. Meistens ist es ein Elternteil, der die Kinder abholt. Ich wäre auch gegen längere Betreuungszeiten. Die ersten Kinder stehen hier um 7:30 Uhr. Das sind achteinhalb Stunden. Die müssen auch mal nach Hause und die müssen auch mal Zeit mit ihren Eltern verbringen. Gegen 20 Uhr gehen die ja schon ins Bett.

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. April 2023 23:11

[Zitat von lags11](#)

Jetzt verstehe ich es ☐ Danke nochmal!

Darf ich fragen ob du den gebundenen Ganzttag bevorzugst? Ich kann mir vorstellen, dass es viele Vorteile mit sich bringt, es aber auch die Flexibilität der Lehrkraft einschränken könnte, wenn man dann an manchen Tagen nachmittags noch Unterricht halten muss.

Die zwei Nachteile am Ganzttag sind:

- Bei den „Hausaufgaben“ betreut das Team die ca. 24 bis 30 Kinder alleine oder zu zweit. Zuhause ist häufig ein Elternteil anwesend und bei Fragen gibt es eine 1:1-Betreuung. (Das hängt natürlich vom sozialen Umfeld der Kinder ab. In meiner Klasse sind von 23 Kindern 19 bei den Hausaufgaben tip top betreut. Oder auch nicht betreut, wenn ich den Eltern sage, dass die Kinder das mal alleine machen sollen).
- Für die Ganztagsklassen werden zum einen Kinder angemeldet, wo beide Elternteile viel arbeiten. Zum anderen wählen diesen Weg aber auch Eltern, die sich nicht für ihre Kinder interessieren oder die vielleicht das beste für ihre Kinder wollen, aber mit der Erziehung überfordert sind und die bei den Lerninhalten der Grundschule selbst an ihre Grenzen kommen. In unseren Ganztagsklassen ist das soziale Umfeld der Kinder häufig etwas schwieriger als in den anderen Klassen.

Das mit der eingeschränkten Flexibilität verstehe ich nicht so richtig. Es ist keine Mehrarbeit. Wenn man sich natürlich vorstellt, dass man nur von Punkt 8 bis Punkt 12 Uhr in der Schule ist und sich die andere Hälfte der Arbeitszeit völlig frei einteilen kann, passt Ganzttag natürlich nicht.

Falls du an spätere eigene Kinder denkst: Mama Vollzeit auf der Arbeit, Papa Vollzeit auf der Arbeit und die Kinder nur von 7:45 bis 12:15 Uhr im Kindergarten, das geht eben nicht. Irgendwo müssen Abstriche gemacht werden, entweder arbeitet einer nur Teilzeit oder die eigenen Kinder werden umfangreicher woanders betreut. Und das ist nicht nur bei der Ganztagsklasse so. Auch ohne Ganzttag bist du mal bis 16:30 Uhr auf der Konferenz oder hast

einen Abendtermin (Schulkonferenz, Schulpflegschaft, Elternsprechtag).

Beitrag von „Gymshark“ vom 20. April 2023 23:18

[Zitat von wieder da](#)

Falls du an spätere eigene Kinder denkst: Mama Vollzeit auf der Arbeit, Papa Vollzeit auf der Arbeit und die Kinder nur von 7:45 bis 12:15 Uhr im Kindergarten, das geht eben nicht. Irgendwo müssen Abstriche gemacht werden, entweder arbeitet einer nur Teilzeit oder die eigenen Kinder werden umfangreicher woanders betreut. Und das ist nicht nur bei der Ganztagsklasse so. Auch ohne Ganztagskind bist du mal bis 16:30 Uhr auf der Konferenz oder hast einen Abendtermin (Schulkonferenz, Schulpflegschaft, Elternsprechtag).

Je nach Familienkonstellation (nicht immer gegeben) gibt es auch noch Großeltern, die aktiv in die Erziehung der Enkel eingebunden sind, um die Eltern wiederum zu entlasten, sodass diese arbeiten können.

Beitrag von „Caro07“ vom 22. April 2023 18:29

[Zitat von lags11](#)

Mich würde noch interessieren wie so denn dann ein typischer Stundenplan der Lehrkraft im gebundenen Ganztagskind aussehen könnte, ich hab da nämlich bisher überhaupt keine Vorstellung davon, da ich noch nie in einer Schule mit gebundenem Ganztagskind war..

Das ist unterschiedlich nach Schulkonzept. Hier kannst du einen Vorschlag sehen:

<https://www.ganztags.isb.bayern.de/organisation-d...se-grundschule/>

Es kommt dann noch darauf an, welche Stunden man in der Klasse unterrichtet und welche in anderen Klassen. Der gebundene Ganztagskind die Unterrichtsstunden und Übungszeiten auf Vormittag und Nachmittag verteilt. In Bayern werden auch externe Partner am Nachmittag mit einbezogen. Freitagnachmittag findet kein Ganztagskind mehr statt.

Beitrag von „laleona“ vom 22. April 2023 21:09

Bei uns haben 2 Klassen gebundenen Ganztag, 6. und 7. Klasse. Sie haben Unterricht von 8.20 Uhr bis 15.50 Uhr mit Mittagessen, Freizeit, AGs. Ein externer Anbieter gestaltet 2 Nachmittage, die anderen 2 Nachmittage ist regulärer Unterricht. Die Lehrkräfte verteilen ihr Deputat auf diese Zeiträume.